

Dezernat 5.II Strategische Campusentwicklung

Mobilitätsangebote und Kommunikationsmaßnahmen im Hochschulkontext Ein Fallbeispiel der Ruhr-Universität Bochum

Björn Frauendienst, Lea Gemmeke

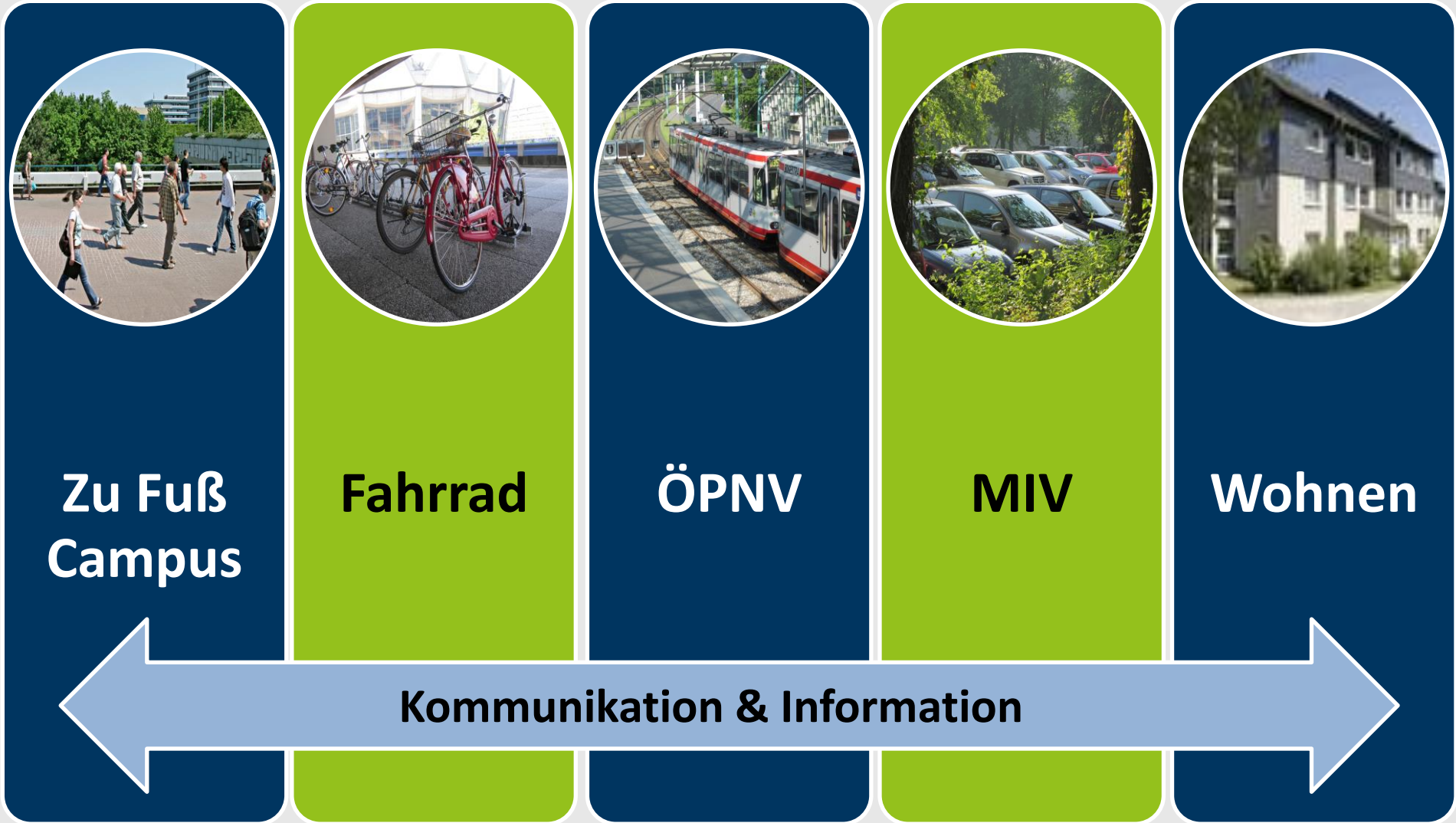


Universitäten sind wie Städte, nur anders...

- eine große Bevölkerung – die sich alle 5 Jahre austauscht
- riesige Gebäudekomplexe – die aber nur gemietet sind
- extra erbaute Verkehrsanbindungen – die nicht direkt beeinflusst werden können
- Viele politische Strömungen – die sich aber dann auch noch nach Wissenschaftlern, Nicht-Wissenschaftlern, Studierenden.....unterscheiden

Da soll man noch Mobilitätsmanagement betreiben?

Die Mobilitätsstrategie der RUB - Handlungsfelder



Beteiligung – Jour Fixe MOVE

Verkehrsunternehmen

Polizei

ADFC

Stadt Bochum

AStA

Personalräte

Schwerbehindertenvertretung

Technische Dezernate

Nachbarhochschulen

Gleichstellungsbeauftragte

Beteiligung – Jour Fixe MOVE

Macht der Hoheit!

Macht der Masse!

Stadt Bochum

AStA

Personalräte

Schwerbehindertenvertretung

Technische Dezernate

Macht der Form!

Studierendenschaft – Macht der Masse

- Vertragsabschlüsse im Sinne der Studierendenschaft
 - Semesterticket
 - metropolradruhr
 - Citeecar
 - Studibus
 - Fahrradwerkstatt
 - ...



© AStA der RUB

- Politischer Druckgeber in (fast) allen Hochschulgremien
- Oft auch parallele politische Aktivität vor Ort
- Multiplikator

Personalräte – Macht der Form

- Landespersonalvertretungsgesetz
Achtung vor Verletzungen der Mitbestimmung für
„Sozialeinrichtungen“
- Einbindung sinnvoll als „prozessbegleitende Mitbestimmung“
- Mobilität ist ein gerne besetztes Thema bei Personalräten
- Multiplikator

Stadt – Macht der Hoheit

- Ohne eine Einbindung der Hochschulziele in die städtische Planung kaum eine Veränderung der äußeren Umstände möglich
- Zusammenarbeit auf vielen Ebenen möglich (in Bochum):
 - Beirat Mobilität
 - Jour Fixe Hochschulen/BLB
 - Masterplan Universität Stadt
 - Universitäres Wohnen
 - Integriertes Mobilitätskonzept Campus Bochum
 - UniverCity
 - ...

Ausgewählte Maßnahmen



© RUB



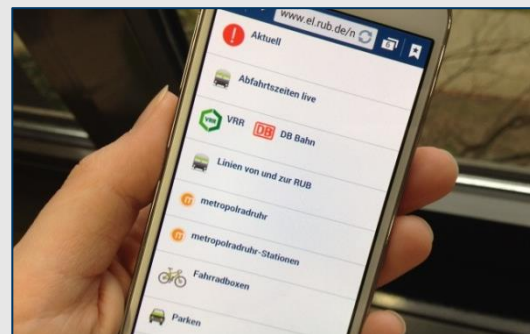
© RUB



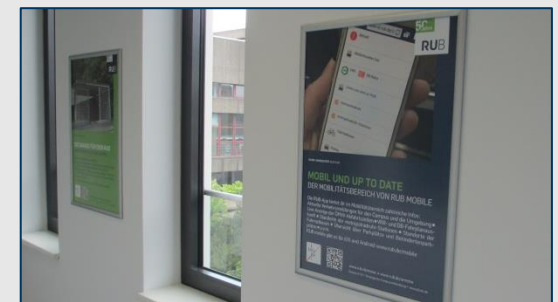
© RUB



© RUB



© RUB



© RUB

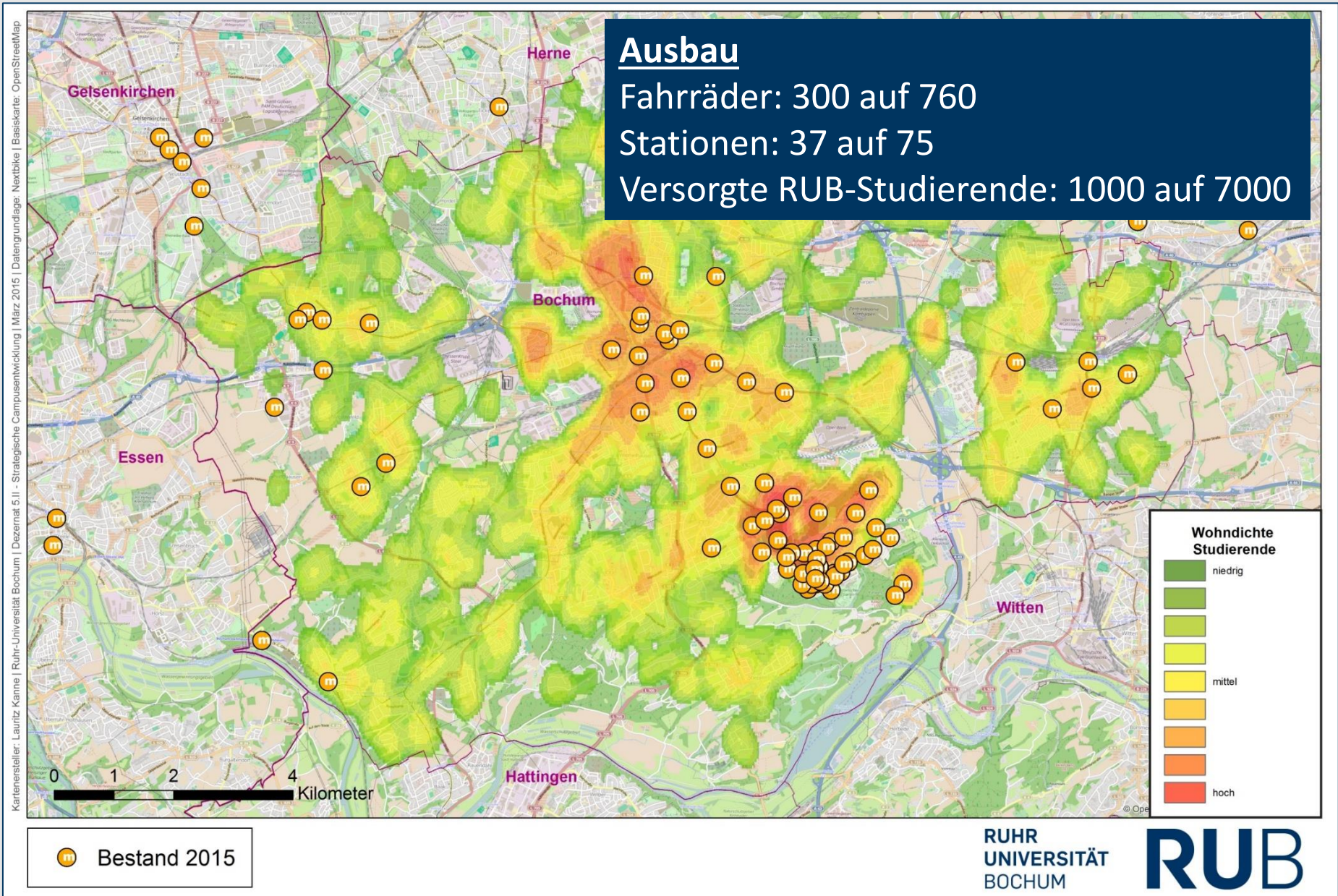
Fahrradverleihsystem metropolradruhr



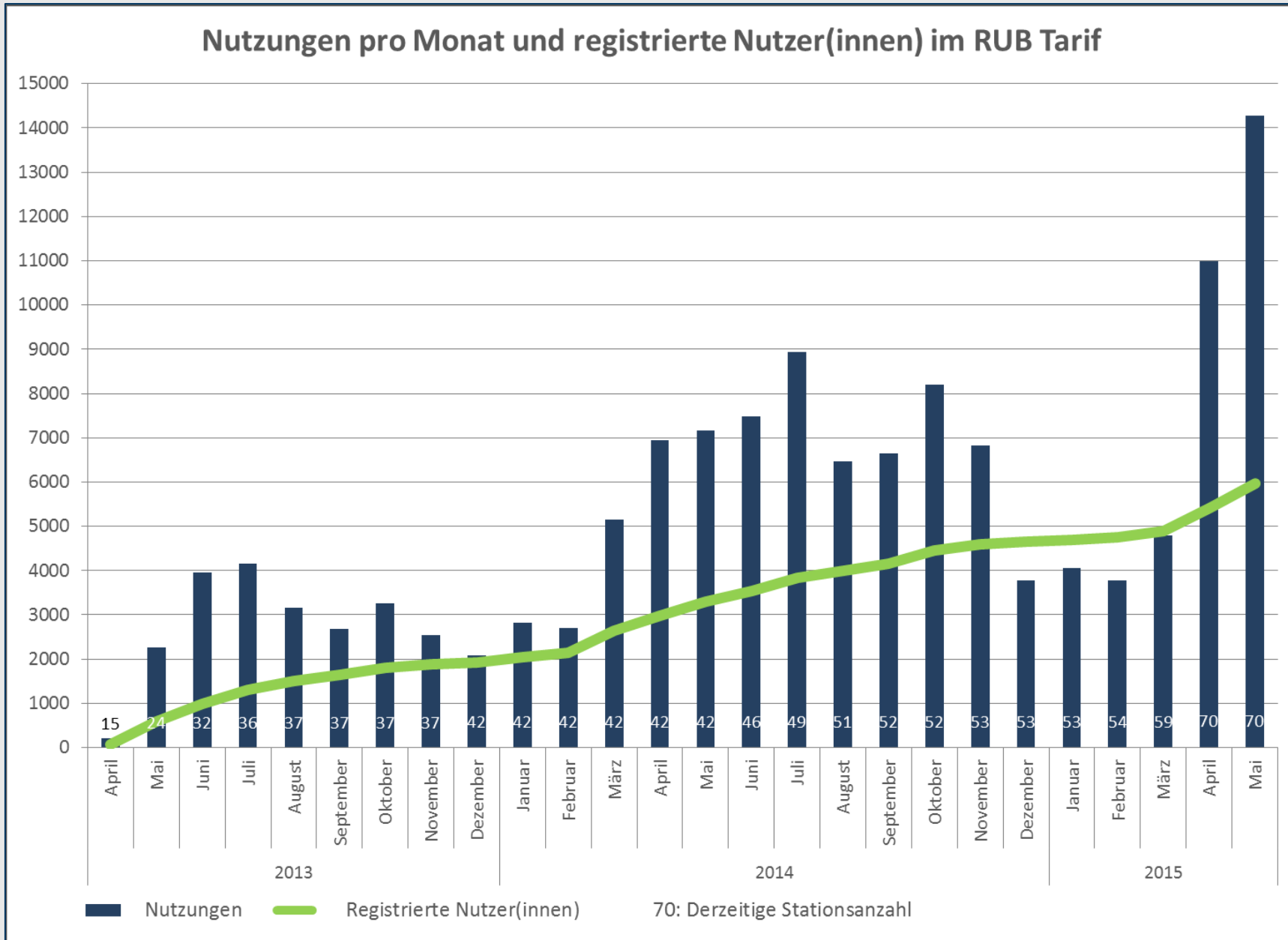
metropolradruhr – Geschichte/Konstrukt

- Nutzung des Bundesfördervorhabens für die Erstetablierung
- Probevertrag und später langfristiger Rahmenvertrag zwischen Studierendenschaft und nextbike
(für 1,50€ pro Stud. pro Sem. 60 Min. bei jeder Fahrt gratis)
- Vier Verträge:
 - Standortvereinbarung und Investitionskostenzuschuss zwischen
 - Universität + nextbike
 - Stadt + nextbike
 - Studierendenwerk + nextbike
 - Nutzungsvertrag zwischen Studierendenschaft und nextbike auf der Basis der drei Standortvereinbarungen, beschlossen durch eine Urabstimmung

metropolradruhr – Stationsnetz Bochum

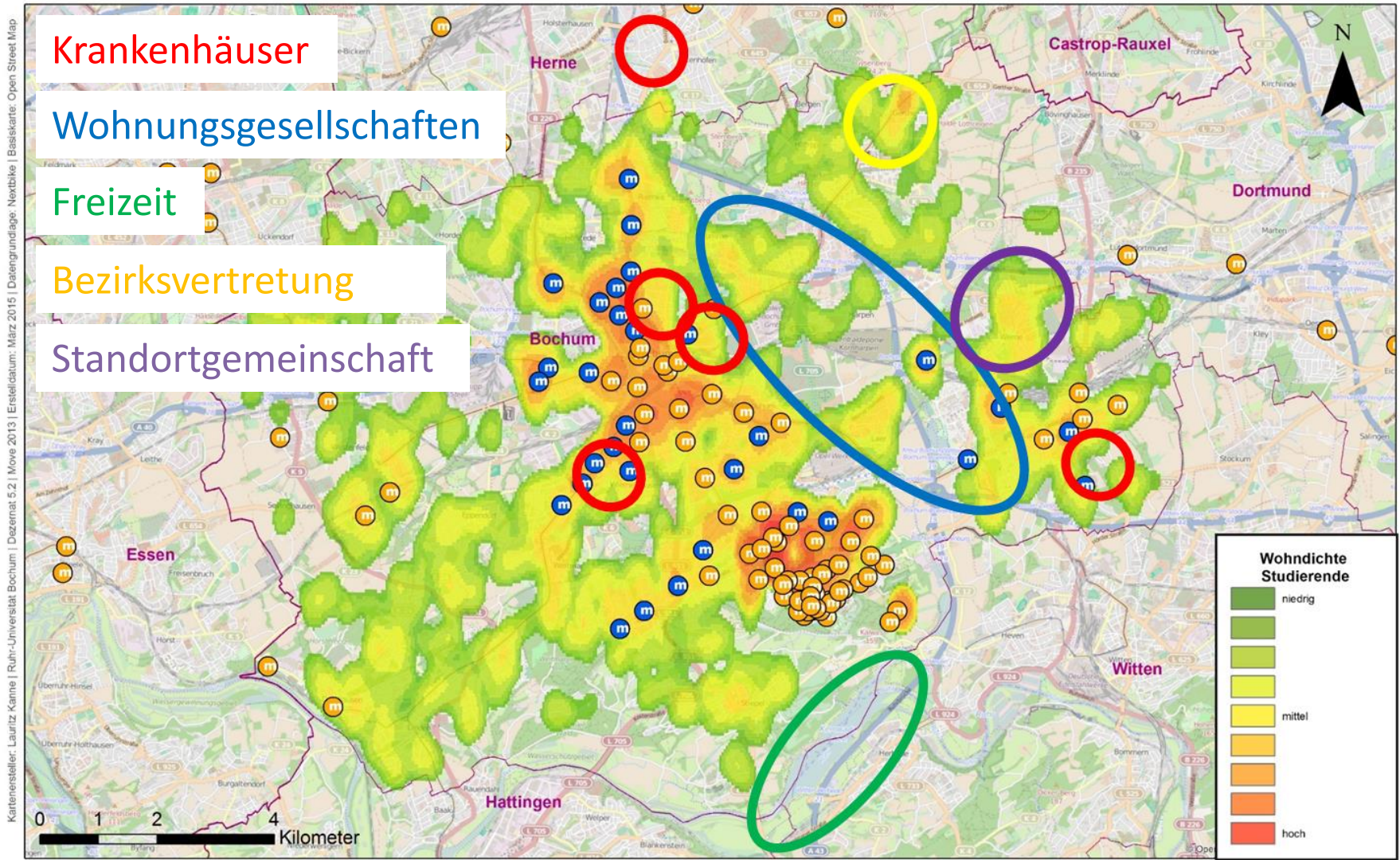


metropolradruhr - Nutzungsentwicklung



metropolradruhr - Ausbauperspektiven

metropolradruhr - Perspektive - Standortanalyse



Kartensteller: Lauritz Kanne | Ruhr-Universität Bochum | Dezernat 5.2 | Move 2013 | Erstelldatum: März 2015 | Datengrundlage: Nextbike | Basiskarte: Open Street Map

Bestand 2015 Planung 2015

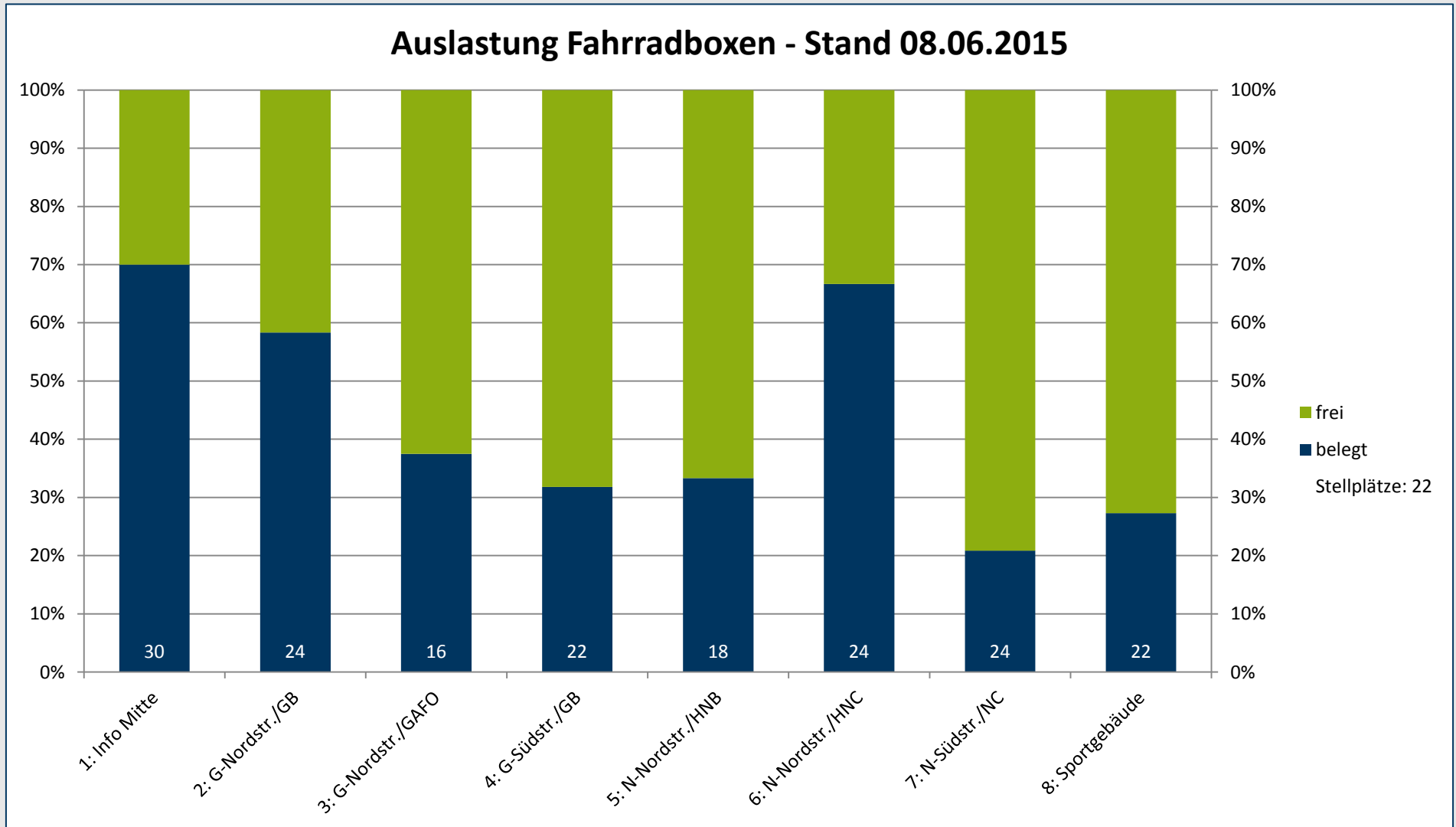
Fahrradboxen

- 8 abschließbare Boxen auf dem Campus
- Beitrag: 3 Euro pro Monat, semesterweise
- Betrieb ist eine Daueraufgabe
- Bewirtschaftung
 - Vorteile: Sauberkeit, keine Fahrradleichen, kein Diebstahl
 - Probleme in der Mitbestimmung
- Unterschiedliche Auslastung der einzelnen Boxen



© RUB

Fahrradboxen



Leihtickets

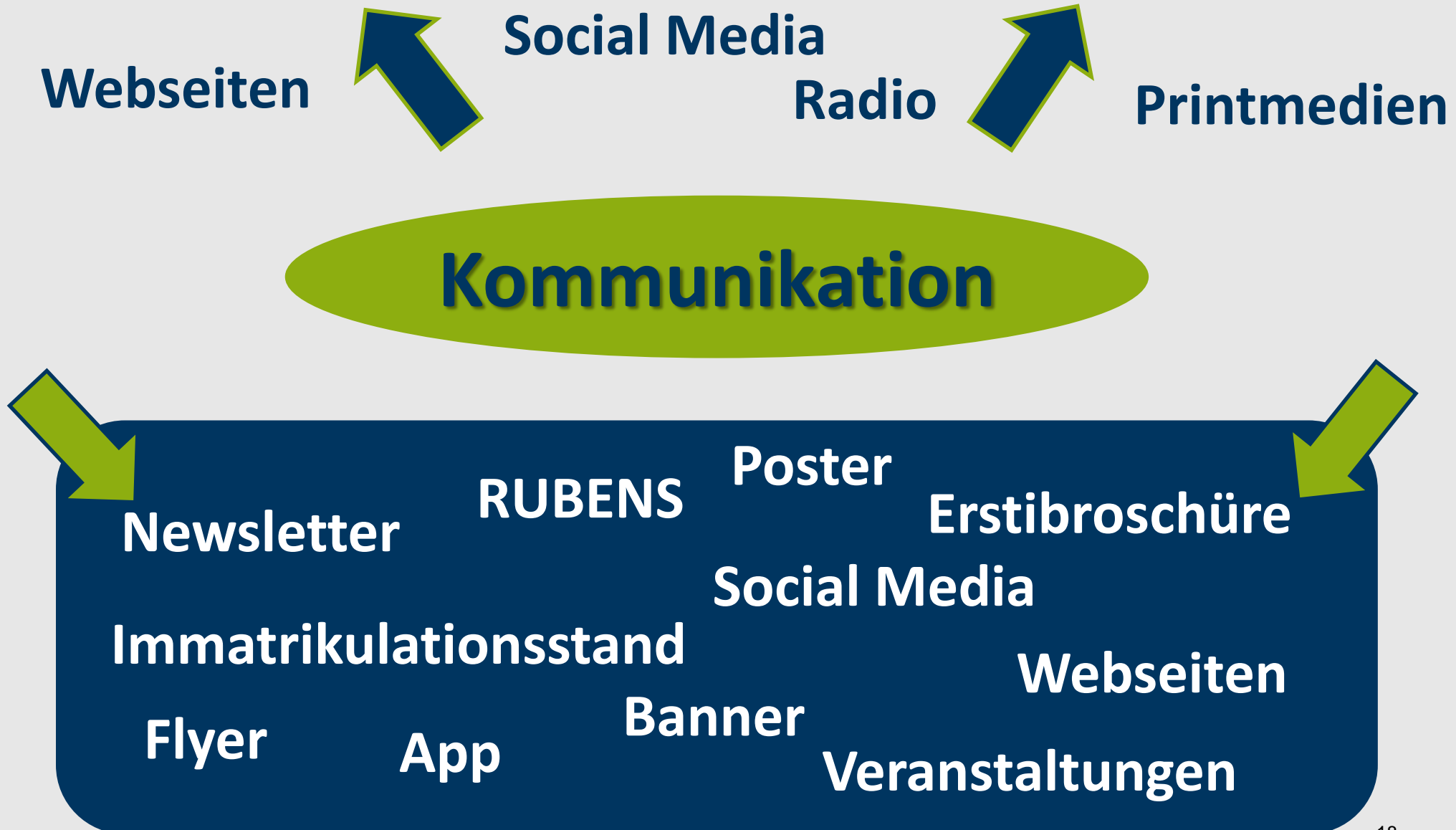
Ausleihbare Tickets für Dienstgänge

- 7 übertragbare Monats-Tickets mit Geltungsbereich Bochum
- Buchbar über ein Sharepoint-System mit dem Uni-Zugang
- Finanziert durch Mittel des Doppelten Abiturjahrganges (2013)
- Zweck: Erreichbarkeit der Außenstellen
- Vorteil: keine Reisekosten-abrechnungen mit Kleinbeträgen
- Problem: technische (Bedien-) Fehler, Kontrolle der Ausleihdauer, kleiner Geltungsbereich

Dezernats-Tickets

- Übertragbare Monats-Tickets für Bochum + ggf. (ein) weitere/s für die Umgebung
- Buchbar über Outlook-Kalender-Funktion
- Finanziert durch Dezernatsmittel
- Zweck: Dienstgänge in Bochum, Dienstfahrten in die Nachbarstädte
- Vorteil: keine Reisekosten-abrechnung mit Kleinbeträgen
- Problem: Bedarfsabschätzung

Kommunikation nach Innen und Außen

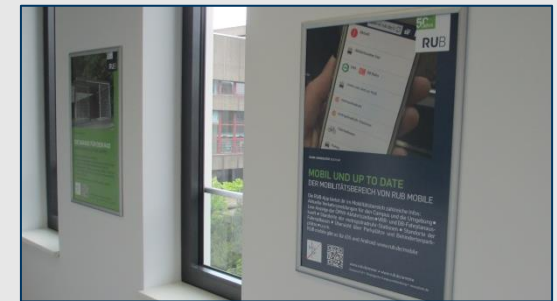


Kommunikation

- Studierende und Beschäftigte der RUB interessieren sich im Hinblick auf das Campusgeschehen am meisten für Infrastruktur und Mobilität sowie für Serviceinformationen (Befragung HoKo 2014)
- Viele Mobilitätsangebote sind ca. 15% bis 25% der Studierenden und Beschäftigten nicht bekannt, obwohl Interesse besteht (Befragung MOVE 2014)
- Ca. 1/3 erfährt durch Sehen vor Ort von den Angeboten
→ Informationen am Angebot sind hier wichtig
- Gestreute Flyer gehen in der Masse an der Uni unter
→ Informationsdurst ist vorhanden
- Zielgruppenspezifische Kommunikation ist essentiell für den Erfolg der Maßnahmen



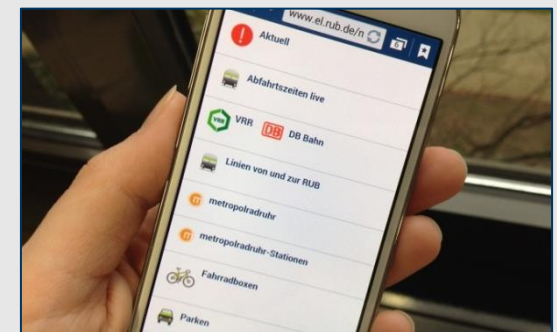
© RUB



© RUB



© RUB



© RUB

Fazit

- Ohne die Beteiligung interner und externer Akteure sind große Projekte nicht umzusetzen und nicht zu betreiben
- Personalräte und Studierendenvertretungen dürfen auch als Förderer von Akzeptanz und als Multiplikatoren der Informationsverbreitung und Bekanntmachung nicht unterschätzt werden
- Erfolgreiche Projekte an Hochschulen haben eine Strahlkraft in die Stadtgesellschaft
- Betrieb und Weiterentwicklung von Angeboten bedürfen eines nicht zu unterschätzenden Personalaufwandes
- Kommunikation von Mobilitätsangeboten ist hochschulintern ein dankbares Thema
- Die Kommunikationswege sind dabei extrem vielfältig und zielgruppenspezifisch

Danke

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Weitere Maßnahmen und Informationen auf
www.rub.de/move**